

08.11.2023 - 11:29 Uhr

Universitäten liefern keine Ergebnisse: 1/3 der Studierenden sagen, dass sie sich bei der Wahl ihrer Universität negativ oder neutral fühlen - EY-Umfrage

London (ots/PRNewswire) -

- **Erstklassiger Unterricht und Vorbereitung auf das Berufsleben haben für Studenten die höchste Priorität**
- **Aber die Qualität des Online-Lernens belegt im Zufriedenheitsranking der Studierenden den letzten Platz**
- **Dozenten wünschen sich mehr Schulungen und Zeit für die Integration digitaler Lehrmittel**

Laut [einem neuen EY-Bericht](#) müssen die Universitäten dringend ihre Praktiken im Bereich der digitalen Bildung und die Erfahrungen der Studierenden überarbeiten, damit ihre Dozenten den Erwartungen ihrer Studenten wieder gerecht werden können. Für den Bericht wurden Daten von mehr als 3.000 Studierenden und Doktoranden aus elf Ländern (Australien, Kanada, Indien, Irland, Japan, Neuseeland, Saudi-Arabien, Singapur, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigtes Königreich und USA) sowie Fokusgruppen von Mitarbeitern und Interviews mit Universitätsleitern ausgewertet.

Der Qualität der Lehre wurde von den befragten Studenten höchste Priorität beigemessen (83 % nannten sie als Priorität). Der Anteil des Präsenz-Unterrichts im Vergleich zum Online-Lernen wurde als nicht besonders wichtig eingestuft, wobei die Qualität des Online-Lernens im Zufriedenheitsranking der Studierenden an letzter Stelle rangierte.

Die Studierenden wünschten sich Investitionen in die Ausbildung von Dozenten, um Online-Lernen effektiver zu gestalten (45 %), in die Entwicklung besserer Online-Lernmaterialien (41 %) und in die Unterstützung der Studierenden beim effektiven digitalen Lernen (40 %).

Catherine Friday, Global Education Leader von EY, sagt dazu:

Investitionen in digitale Lehrtechnologien stehen schon seit Jahren auf der To-do-Liste von Hochschulleitern. Die COVID-19-Pandemie hat diese Notwendigkeit dramatisch beschleunigt. Die Umsetzungsfristen mussten von Jahren auf Wochen verkürzt werden. Niemand erwartet von uns, dass wir zu den alten Verhältnissen zurückkehren, aber unser Bericht zeigt, dass viel mehr Investitionen und Schulungen erforderlich sind, um Studierenden und Dozenten die Instrumente an die Hand zu geben, die sie brauchen, um in dieser neuen Welt effektiv arbeiten können. Diese Systeme und Praktiken müssen mit Blick auf die Menschen, denen sie dienen sollen, entwickelt werden, anstatt sich an bestehenden Strukturen zu orientieren. Sie müssen sich in erster Linie auf die Studierenden konzentrieren, aber zum Erfolg führen sie nur, wenn sie auch für Dozenten, Forscher, Verwaltungspersonal und Mitarbeiter geeignet sind. In einigen Fällen mag dies eine große Veränderung darstellen, aber angesichts der Tatsache, dass ein Drittel der Studierenden ihre Erfahrungen an der Universität als negativ oder neutral empfindet und dass die Qualität der Lehre die oberste Priorität der Studierenden ist, ist es klar, dass hier Prioritäten gesetzt werden müssen. Da Universitäten auf der ganzen Welt auch mit finanziellen Problemen zu kämpfen haben, macht es einfach keinen Sinn, Studierende wegen etwas zu verlieren, das jede Hochschule leicht in den Griff bekommen könnte."

Neue Systeme können dem Personal helfen, erfordern aber Schulung und Zeit

Der Bericht zeigt, dass mehr zur Unterstützung des Lehrpersonals getan werden muss, damit es sich stärker auf seine Kernaufgaben in der Lehre, die Unterstützung der Studierenden oder die Forschung konzentrieren kann. Die Teilnehmer der Fokusgruppe wünschen sich weitere Schulungen zu bewährten Praktiken für den gemischten Unterricht (Online und Präsenz), sowohl im Hinblick auf die Entwicklung von Lehrplänen und Inhalten für effektives digitales oder gemischtes Lernen als auch auf die Bereitstellung von Lehr- und Lernunterstützung.

Dozenten und Mitarbeiter benötigen mehr Zeit, um neue Instrumente und Arbeitsweisen zu erlernen. Sie geben an, dass sie derzeit zu viel Zeit damit verbringen, sich mit unzähligen neuen Systemen und Tools zu beschäftigen, die nicht intuitiv, schwierig zu bedienen oder redundant sind.

Friday sagt: „Die Technologie hat das Potenzial, die Arbeit von Lehrkräften, Forschern und Verwaltungsangestellten erheblich zu erleichtern. Durch den Ersatz von Massenvorlesungen durch qualitativ hochwertige Lerninhalte für das Selbststudium können sich Dozenten stärker auf kleinere Präsenzveranstaltungen konzentrieren oder Analyseverfahren nutzen, um Studierende mit Schwierigkeiten zu identifizieren und persönliche Interventionspläne zu entwickeln. Eine stärkere Automatisierung von Routineaufgaben wie der Bearbeitung von Studienplatzbewerbungen, Benotung von Prüfungen/Aufgaben oder der Einreichung von Anträgen auf Forschungsbeihilfen könnte dem gesamten Hochschulpersonal Zeit einsparen. Es ist jedoch von entscheidender Bedeutung, dass alle neuen Systeme im Hinblick auf ihre Benutzer konzipiert werden und dass eine umfassende Schulung stattfindet. Unsere Untersuchungen haben gezeigt, dass einige Mitarbeiter das Gefühl haben, dass schlecht implementierte digitale Systeme eine zusätzliche Arbeitsbelastung darstellen, anstatt dem Personal bei der Erfüllung seines wichtigsten Ziels zu helfen: nämlich im Dienst der Studierenden und der Gesellschaft zu stehen."

Den Forschungsbericht finden Sie [hier](#).

Informationen zu EY

EY zielt darauf ab, eine bessere Arbeitswelt zu schaffen und dabei zu helfen, langfristige Werte für Kunden, Menschen und Gesellschaft zu schaffen und Vertrauen in die Kapitalmärkte aufzubauen.

Durch Daten und Technologie ermöglichen verschiedene EY-Teams in über 150 Ländern Vertrauen durch Sicherheit und unterstützen Kunden bei Wachstum, Transformation und Betrieb.

In den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Beratung, Recht, Strategie, Steuern und Transaktionen stellen die EY-Teams bessere Fragen, um neue Antworten auf die komplexen Probleme unserer heutigen Welt zu finden.

EY bezieht sich auf die globale Organisation und kann sich auf eine oder mehrere der Mitgliedsfirmen von Ernst & Young Global Limited beziehen, von denen jede eine separate juristische Person ist. Ernst & Young Global Limited, eine britische Gesellschaft mit beschränkter Haftung, erbringt keine Dienstleistungen für Kunden. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten erfasst und verwendet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß den Datenschutzgesetzen haben, sind unter ey.com/privacy verfügbar. Die EY-Mitgliedsunternehmen üben ihre Tätigkeit nicht in Ländern aus, in denen dies nach örtlichem Recht verboten ist. Für weitere Informationen über unsere Organisation besuchen Sie bitte ey.com.

Diese Pressemitteilung wurde von EYGM Limited herausgegeben, einem Mitglied der weltweiten EY-Organisation, das auch keine Dienstleistungen für Kunden erbringt.

Informationen zu EY Government & Infrastructure

Auf der ganzen Welt suchen Regierungen und gemeinnützige Organisationen ständig nach innovativen Antworten auf komplexe Herausforderungen. Sie sind bestrebt, bessere Dienstleistungen zu niedrigeren Kosten zu erbringen und eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung, ein sicheres Umfeld, mehr Transparenz und größere Verantwortlichkeit zu schaffen. EY kombiniert führende Praktiken des Privatsektors mit einem Verständnis für die vielfältigen Bedürfnisse des öffentlichen Sektors und konzentriert sich auf den Aufbau von Fähigkeiten von Organisationen zur Erbringung besserer öffentlicher Dienstleistungen. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung können wir mit Ihnen zusammenarbeiten, um Ihre Organisation zu stärken und dauerhafte Verbesserungen zu erreichen. Unsere Abteilung Global Government & Infrastructure bringt Teams hochqualifizierter Experten aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Beratung, Strategie, Steuern und Transaktionen zusammen. Wir fühlen uns verpflichtet, Ihnen zu helfen, Ihre Ziele zu erreichen und Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen – heute und in Zukunft.

Logo - https://mma.prnewswire.com/media/1721690/EY_Logo.jpg

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/universitaten-liefern-keine-ergebnisse-13-der-studierenden-sagen-dass-sie-sich-bei-der-wahl-ihrer-universitat-negativ-oder-neutral-fuehlen--ey-umfrage-301981414.html>

Pressekontakt:

Michael Healy,
EY Global Media Relations,
+44 7825 377909,
michael.healy@uk.ey.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100056115/100913194> abgerufen werden.